



**Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG (vormals:  
Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG Kabel-Automobiltechnik)**

**Renningen**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**

Datum der Feststellung: 22. Juli 2021

**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

**Aktiva**

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	348.749,00	11.344.757,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	745.649,00	1.235.477,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.731.486,50	14.716.285,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.568.107,00	1.391.375,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.803.999,53	5.430.037,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.000,00	458.953,76
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	101.832.053,14	101.832.053,14



	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
	124.033.044,17	136.408.939,58
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	214.524,69	335.672,35
2. Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	747.521,00	222.382,00
3. Fertige Erzeugnisse/Leistungen und Waren	1.568.062,02	1.018.216,48
4. Geleistete Anzahlungen	836.086,98	702.102,99
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.194.927,81	1.323.538,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	142.191.596,25	152.342.144,35
3. Forderungen gegen Gesellschafter	28.136,98	3.104.304,90
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.723.842,01	26.057.016,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	13.239.164,73	8.417.571,75
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	439.080,32	116.381,63
	181.182.942,79	193.639.331,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.190.138,92	676.639,97
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	456.100,00	0,00
	306.862.225,88	330.724.910,94

**Passiva**

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteil der Kommanditistin</b>	15.000.000,00	15.000.000,00
<b>II. Rücklagen</b>	34.016.803,35	27.994.904,46
	49.016.803,35	42.994.904,46
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.178.979,64	2.296.454,88
2. Steuerrückstellungen	1.462.040,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	11.034.720,23	8.473.736,40
	14.675.739,87	10.770.191,28
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		



	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.091.544,11	209.213.597,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.554.143,50	24.205.406,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.363.270,07	38.865.306,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.077.686,69	3.431.763,95
5. Sonstige Verbindlichkeiten	83.038,29	131.996,01
davon aus Steuern: 31.12.2020: € 0,00 31.12.2019: € 0,00		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 31.12.2020: € 970,99 31.12.2019: € 2.190,45		
	243.169.682,66	275.848.070,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	43.444,33
E. Passive latente Steuern	0,00	1.068.300,00
	306.862.225,88	330.724.910,94

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	389.909.666,38	474.925.165,52
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	525.139,00	222.382,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.607.348,00	6.914.531,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.723.905,66	2.624.422,42
davon aus Währungsumrechnung: 2020: € 283.788,85 2019: € 288.864,55		
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-260.881.000,59	-328.317.294,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.228.272,69	-27.779.224,23
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-57.008.145,63	-69.901.897,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.944.232,88	-12.372.215,93
davon für Altersversorgung: 2020: € -709.397,25 2019: € -358.941,85		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.698.522,54	-2.489.005,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.085.934,79	-43.234.047,80



	2020	2019
	€	€
davon aus Währungsumrechnung: 2020: € -750.025,06 2019: € -358.575,56		
9. Erträge aus Beteiligungen	10.000.000,00	26.650.000,00
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften und Gewinnabführungsverträgen	3.859.681,26	1.696.501,14
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.458.122,48	5.009.984,15
davon aus verbundenen Unternehmen: 2020: € 6.455.276,16 2019: € 5.008.638,57		
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.426.904,38	-26.799.152,54
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.297.005,69	-4.880.089,64
davon an verbundene Unternehmen: 2020: € -763.163,51 2019: € -695.722,62		
davon aus Abzinsung: 2020: € -141.507,66 2019: € -180.374,75		
14. Steuern vom Ertrag	83.787,09	-601.518,51
davon aus der Veränderung latenter Steuern: 2020: € 1.524.400,00 2019: € -467.900,00		
15. Ergebnis nach Steuern	7.597.630,68	1.668.540,05
16. Sonstige Steuern	-75.731,79	-72.768,97
17. Jahresüberschuss	7.521.898,89	1.595.771,08

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### A. Allgemeine Angaben

1. Unsere Gesellschaft hat ihren Sitz in Renningen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRA 254053 eingetragen. Sie ist auf Grund der Größenmerkmale des § 267 Abs. 3 i.V.m. § 264a Abs. 1 HGB eine große Personenhandelsgesellschaft. Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. November 2019 wurde die Firma der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2020 in Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 2. Januar 2020.
2. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.
3. Unsere Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Kromberg & Schubert GmbH, Wuppertal, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt und im elektronischen Bundesanzeiger offenlegt.

### B. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

1. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), soweit diese mit den Vorschriften des HGB vereinbar sind.
2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen und richten sich nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Zugänge des Geschäftsjahres werden ab dem der Anschaffung folgenden Monat abgeschrieben.
3. Die Entwicklungskosten des Geschäftsjahres betragen insgesamt T€ 29.845, davon werden kundenspezifische Entwicklungen in Höhe von T€ 1.607 nach § 248 Abs. 2 HGB als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert. Sie werden zu den Herstellungskosten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden T€ 5.630 fertige Entwicklungskosten an verbundene Unternehmen veräußert und unfertige Entwicklungsleistungen in Folge einer Neubewertung in Höhe von T€ 6.973 außerplanmäßig abgeschrieben.
4. Fabrikgebäude werden bei einer Nutzungsdauer von 50 Jahren linear mit 2 % abgeschrieben. Bei Nebenbauten, Gebäude- und Grundstückseinrichtungen (Heizungsanlagen) sowie Mietereinbauten werden in unterschiedlicher Weise höhere Abschreibungssätze entsprechend der kürzeren Nutzungsdauer angewendet. Unselbständige Gebäudeteile werden einheitlich mit dem Gebäude abgeschrieben.
5. Bei beweglichen Anlagen beträgt die Nutzungsdauer meist 5 oder 10 Jahre, vereinzelt länger, bei gebraucht gekauften Anlagen in der Regel 3 Jahre.



- 6. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- 7. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederwertprinzip. Für nicht mehr gängige und überlagerte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird ein prozentualer Abschlag als Wertberichtigung abgesetzt.
- 8. Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Für nicht mehr gängige und technisch veraltete Erzeugnisse werden Bewertungsabschläge vorgenommen. Die Erzeugnisse und Leistungen sind verlustfrei bewertet.
- 9. Die Handelswarenbestände sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- 10. Die Herstellungskosten bei der Bewertung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände und der fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen umfassen neben den Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten unter Einbeziehung der fertigungsbedingten Abschreibung auch die Kosten für die betriebliche Altersversorgung und die freiwilligen sozialen Leistungen des Unternehmens.
- 11. Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich Einzelwertberichtigungen bewertet. Da ein zusätzliches Ausfallrisiko nicht besteht, wird ab 2018 keine Pauschalwertberichtigung mehr berücksichtigt.
- 12. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern werden saldiert, soweit sie gegenüber ein und demselben Unternehmen bestehen und sich in Art und Fristigkeit entsprechen.
- 13. Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert. Flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs der jeweiligen Währung am Bilanzstichtag umgerechnet.
- 14. Nach § 274 Abs. 1 HGB angesetzte aktive und passive latente Steuern erfassen auch die latenten Steuern der Organgesellschaften. Die Bewertung erfolgt mit einem Gewerbesteuersatz von 13,35 % (Vorjahr 13,35 %).
- 15. Für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- 16. Für Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung werden Pensionsrückstellungen in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Werts gebildet. Dieser wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten zum 31. Dezember 2020 nachgewiesen. Die Bewertung erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode. Als Rechnungsgrundlagen dienen die biometrischen Wahrscheinlichkeiten der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck, ein Rechnungszinsfuß von 2,3 % (Vorjahr 2,7 %), eine Gehaltsdynamik von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %), eine Erhöhungsrate der sozialversicherungsrechtlichen Beitragsbemessungsgrenze von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) und eine durchschnittliche Fluktuation von 4,5 %. Der Anstieg des Barwertes, der entsteht, weil der Zeitpunkt der Leistungserfüllung eine Periode näher gerückt ist, ist als Zinsaufwand ausgewiesen.
- 17. Im Zuge der Verschmelzung der Kroschu-Kabelwerke Kromberg & Schubert GmbH u. Co, Wuppertal, auf unsere Gesellschaft im Jahre 2001 traten wir in betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen dieser Gesellschaft ein. Durch die nachfolgende Übertragung des Betriebs der ehemaligen Kroschu-Kabelwerke Kromberg & Schubert GmbH u. Co auf die Kromberg & Schubert GmbH Cable & Wire, Rhede, wurden dieser Gesellschaft auch die betrieblichen Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeitern übertragen. Der Umfang der danach bei unserer Gesellschaft verbliebenen Altersversorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2020 beträgt T€ 1.152. Die laufenden Leistungen auf diese Verpflichtungen erbringt die Kromberg & Schubert GmbH Cable & Wire.
- 18. Die Versorgungsanwartschaften von 20 Mitarbeitern wurden auf die Kromberg & Schubert Pensionsfonds GmbH, Wuppertal, übertragen. Der laufende Dienstzeitaufwand (current service cost) für diese Verpflichtungen ist von uns zu tragen. Diese Verpflichtung ist als Haftungsverhältnis in diesem Anhang vermerkt.
- 19. Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**C. Erläuterungen zur Bilanz**

- 1. Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020 ist im Anlagenspiegel auf Seite 5 dargestellt.
- 2. Die Restlaufzeiten der Forderungen stellen sich wie folgt dar:

Art der Forderung	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	Gesamtbetrag T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.195	0
(31.12.2019)	(1.324)	(0)
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	142.192	0
(31.12.2019)	(152.342)	(0)
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	28	0
(31.12.2019)	(3.104)	(0)
4. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.724	0

Art der Forderung	Gesamtbetrag	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	T€	T€
(31.12.2019)	(26.057)	(0)
5. Sonstige Vermögensgegenstände	13.239	30
(31.12.2019)	(8.418)	(31)
	177.378	30
(31.12.2019)	(191.245)	(31)

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Stand 01.01.2020 €	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Umbuchungen €
		Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.344.757	1.607.348	12.603.356	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.197.153	58.711	0	0
	20.541.910	1.666.059	12.603.356	0
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.378.377	1.020.417	1.000.000	397.071
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.372.566	399.577	0	28.332
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.232.329	891.256	115.357	28.270
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	458.954	0	2.281	-453.673
	47.442.226	2.311.250	1.117.638	0
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	106.020.251	0	0	0
	174.004.387	3.977.309	13.720.994	0



	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen		Stand 31.12.2020 €
	Stand 31.12.2020 €	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	348.749	0	6.973.052	6.973.052	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.255.864	7.961.676	548.539	0	8.510.215
	9.604.613	7.961.676	7.521.591	6.973.052	8.510.215
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.795.865	7.662.091	402.287	0	8.064.378
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.800.475	981.191	251.177	0	1.232.368
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.036.498	16.802.291	1.523.468	93.260	18.232.499
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.000	0	0	0	0
	48.635.838	25.445.573	2.176.932	93.260	27.529.245
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	106.020.251	4.188.198	0	0	4.188.198
	164.260.702	37.595.447	9.698.523	7.066.312	40.227.658
<b>Buchwerte</b>					
			<b>Stand 31.12.2020</b> €		<b>Stand 31.12.2019</b> €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			348.749		11.344.757
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			745.649		1.235.477
			1.094.398		12.580.234
<b>II. Sachanlagen</b>					



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	€	€
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.731.487	14.716.286
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.568.107	1.391.375
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.803.999	5.430.038
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.000	458.954
	21.106.593	21.996.653
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	101.832.053	101.832.053
	124.033.044	136.408.940

3. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von T€ 34.556 (Vorjahr T€ 78.563) aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen.

4. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren in Höhe von T€ 20.724 (Vorjahr T€ 26.057) aus Lieferungen und Leistungen an diese Unternehmen.

5. Der Ausweis der aktiven latenten Steuern ergibt sich wie folgt:

Bilanzposten	31.12.2020		31.12.2019	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	T€	T€	T€	T€
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		46,6		1.514,7
2. Sachanlagen	9,8	15,4	11,8	15,4
3. Sonstige Rückstellungen	508,3		450,0	
Summe	518,1	62,0	461,8	1.530,1
Aktiv-/Passivüberhang	456,1			1.068,3

Entwicklung:

	Stand 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Aktive latente Steuer	461,8	2,0	0,0	58,3	518,1
Passive latente Steuern	1.530,1	1.468,1	0,0	0,0	62,0

6. Von den ausgewiesenen Rücklagen in Höhe von T€ 34.017 ist ein Betrag von T€ 1.351 gemäß §§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB für Ausschüttungen gesperrt. Der für Ausschüttungen gesperrte Betrag ergibt sich aus den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, den aktiven latenten Steuern sowie dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Jahren.

7. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind abgezinst mit dem ihrer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe dieses durchschnittlichen Marktzinssatzes und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen 7 Jahre beträgt T€ 546.

8. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch zu erwartende Rechnungen des abgelaufenen Geschäftsjahres (T€ 4.724), für Lohn- und Gehaltsverpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub (T€ 1.048) sowie für sonstige Personalkosten (T€ 4.740).

9. Die Zusammensetzung sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag T€	Davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.092	57.093	121.372	7.627
(31.12.2019)	(209.214)	(67.707)	(118.084)	(23.423)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.554	20.554	0	0
(31.12.2019)	(24.205)	(24.205)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.363	30.363	0	0
(31.12.2019)	(38.865)	(38.865)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.078	6.078	0	0
(31.12.2019)	(3.432)	(3.432)	(0)	(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	83	83	0	0
(31.12.2019)	(132)	(132)	(0)	(0)
	243.170	114.171	121.372	7.627
(31.12.2019)	(275.848)	(134.341)	(118.084)	(23.423)

10. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 4.250 durch Grundschulden über T€ 4.250 auf dem Grundbesitz in Abensberg zu Gunsten der Commerzbank AG, Frankfurt, besichert.

11. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von T€ 8.649 (Vorjahr T€ 12.260) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von T€ 21.541 (Vorjahr T€ 26.605) aus kurzfristigen Darlehen der verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beruhen in Höhe von T€ 25 (Vorjahr T€ 32) auf Lieferungen und Leistungen.

#### D. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verpflichtung aus Versorgungsanwartschaften, die auf die Kromberg & Schubert Pensionsfonds GmbH übertragen wurden, in Höhe von T€ 3.057.

Mit den nachfolgenden Garantieerklärungen haben wir für verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen (Schuldner) zugunsten von Kreditinstituten (Gläubiger) Haftungen übernommen:

Garantieerklärung vom	Gläubiger	Schuldner	Betrag T€
31.10.2012	Erste Bank der österreichischen Sparkasse AG, Wien/Österreich	Kromberg & Schubert Holding GmbH, Oberpullendorf/Österreich	714
19.10.2016	LBBW México, S.A. de C.V.SOFOM, E.N.R., Mexiko Stadt/Mexiko	Kromberg & Schubert Mexico LE S.R.L. de C.V., Leon/Mexiko	13.360
19.09.2017	HSBC México, S.A., Mexiko Stadt/Mexiko	Kromberg & Schubert Mexico LE S.R.L. de C.V., Leon/Mexiko	8.147



Garantieerklärung vom	Gläubiger	Schuldner	Betrag T€
28.06.2017	Santander Bank, Frankfurt Banco Santander (Mexiko) S.A., Mexiko	Kromberg & Schubert Mexico LE S.R.L de C.V., Leon/Mexiko	4.310
17.07.2017	Commerzbank AG, Shanghai/China	Guangdong KSD Automotive Components Co., Ltd., Jiangmen City/China	4.411
31.03.2017	Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart	Kromberg & Schubert Holding GmbH, Renningen	19.500
06.04.2017	HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG, Düsseldorf	Kromberg & Schubert Holding GmbH, Renningen	19.500
31.03.2017	Santander Bank, Frankfurt	Kromberg & Schubert Holding GmbH, Renningen	19.500
20.12.2016	Commerzbank AG, Frankfurt Unicredit Bank Srbija a.d., Serbien Stadt Krusevac/Serbien	Kromberg & Schubert Srbija d.o.o. Kruševac/Serbien	3.172
16.06.2018	HSBC Bank (China) Company Limited, Taicang/China	Kromberg & Schubert (Suzhou) Automotive Science & Technology Co., Ltd., Taicang City/China	8.304
01.04.2019	Bank of China, Frankfurt	Kromberg & Schubert (Suzhou) Automotive Science & Technology Co., Ltd., Taicang City/China	3.357
01.04.2019	Bank of China, Frankfurt	Kromberg & Schubert (Suzhou) Automotive Science & Technology Co., Ltd., Taicang City/China	646
20.06.2020	Commerzbank Brasil S.A. Sao Paulo/Brasilien	Kromberg & Schubert do Brasil Ltda., Itatiba/Brasilien	2.511

Des Weiteren haben wir uns mit Erklärung vom 22. April 2020 gegenüber der Kromberg & Schubert Mexico LE S.R.L. de C.V., Leon/Mexiko zur gegebenenfalls erforderlichen Liquiditätsunterstützung verpflichtet, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) der Tochtergesellschaft für einen Zeitraum von zwölf Monaten seit dem 22. April 2020 zu gewährleisten. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2020 beträgt umgerechnet T€ 29.277. Mit Erklärung vom 3. März 2021 wurde unsere Verpflichtung um weitere 12 Monate seit dem 3. März 2021 verlängert.

Wir gehen davon aus, dass die Konzerngesellschaften, für die wir Haftungen übernommen haben, ihre Primärverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen werden und rechnen nicht mit einer Inanspruchnahme aus den vorstehenden Haftungsverhältnissen.

**E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

1. Die Umsatzerlöse (ohne Erlösschmälerungen) gliedern sich nach geografischen Märkten wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
Inland	9.250	8.281
EU-Ausland	74.141	109.461
Sonstiges Europa	94.549	109.979
Asien	61.068	68.721



	2020	2019
	T€	T€
Südamerika	13.170	19.604
Mittelamerika	52.627	46.984
Afrika	85.105	111.895
	389.910	474.925

2. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 2.172 (Vorjahr: T€ 2.139) aperiodische Erträge erfasst.

#### F. Finanzlage

Zur Erläuterung der Finanzlage haben wir die nachstehende Kapitalflussrechnung gemäß DRS 21 mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt. Zum besseren Verständnis weisen wir darauf hin, dass die Erträge aus Beteiligungen im Vorjahr nur teilweise liquiditätswirksam waren.

Kapitalflussrechnung	2020	2019
	T€	T€
Jahresergebnis	7.522	1.596
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.699	2.489
+ Zunahme der Rückstellungen	2.302	589
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.445	-350
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.088	-85.758
-/+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.246	7.064
+/- Zinsaufwand/Zinserträge	-161	-130
- Erträge aus Beteiligungen	-1.433	-1.547
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-84	602
+/- Vereinnahmung/Gezahlte Ertragsteuern	123	-4.240
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.365	-79.685
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach-/immateriellen Anlagevermögens	8.099	4.204
- Auszahlungen für Investitionen in das Sach-/immaterielle Anlagevermögen	-3.977	-14.283
+ Erhaltene Zinsen	6.458	5.010
-/+ Erträge aus Beteiligungen	1.433	2.228
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	12.013	-2.841
+/- Ein-/Auszahlungen an Gesellschafter	4.222	-8.697
- Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-) Krediten	-27.196	-10.797
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	49.800	50.000



Kapitalflussrechnung	2020	2019
	T€	T€
- Zinszahlungen	-5.963	-4.922
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	20.863	25.584
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	46.241	-56.943
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	-54.548	2.395
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	-8.307	-54.548
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:		
Bankguthaben	439	116
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-8.746	-54.664
	-8.307	-54.548

**G. Sonstige Angaben**

1. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen (angegeben ist die Verpflichtung für die Vertragslaufzeit):

	2020	2019
	T€	T€
Gebäudemieten	4.925	3.718
Leasing für Kraftfahrzeuge	348	255
Sonstige Mieten u. ä.	116	123

2. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene derivative Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag:

Kategorie/Art	Umfang T€	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020	
		Beizulegender Zeitwert T€	Bewertungsmethode
Währungsbezogene Geschäfte			
Devisentermingeschäfte	66.676	353	Marktwert
Indexbezogene Geschäfte:			
Rohwarentermingeschäfte (Kupfer)	19.495	1.762	Marktwert

Durch die Devisentermingeschäfte werden in US-\$ valutierende Darlehen an ein verbundenes Unternehmen gesichert. Die Ausleihung und die Devisentermingeschäfte werden zu einer Bewertungseinheit (§ 254 HGB) zusammengefasst. Da sich die gegenläufigen Wertänderungen im Berichtsjahr vollständig ausgleichen, sind §§ 249 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4, 253 Abs. 1 Satz 1 und 256a HGB nicht anzuwenden. Die Rohwarentermingeschäfte stehen im Zusammenhang mit geplanten Kupferbedarfen verbundener Unternehmen. Ihnen stehen Preisvereinbarungen mit Kunden gegenüber, denen Durchschnittspreise für Kupfer zurückliegender Zeiträume zugrunde gelegt werden. Mit Hilfe der Rohwarentermingeschäfte werden die Einkaufs- und Verkaufskonditionen einander angeglichen.

3. Die Geschäftsführung obliegt der Kromberg & Schubert Renningen Management GmbH, Renningen, als persönlich haftender Gesellschafterin. Ihre Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2020:

Dr. Zeljko Matijevic, Vorsitzender und Geschäftsführer Vertrieb, Zirndorf

Hans-Otto Kromberg, Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer ohne Ressortzuordnung, Wuppertal

Dr. Thomas Lange-Stalinski, Geschäftsführer Produktion, Gerlingen

Dr. Wolfgang Langhoff, Geschäftsführer Forschung und Entwicklung, Leonberg

Carsten Meyer, Dipl.-Wirtschafts-Ingenieur, Geschäftsführer Finanzen, Regensburg

Die Bezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020 betragen T€ 1.290.

4. Der Personalstand wird in Brutto-Personalzahlen ermittelt (einschließlich Dauerkrankte und in Erziehungsurlaub befindliche Personen).

	31.12.2020	Durchschnitt des Jahres 2020	31.12.2019	Durchschnitt des Jahres 2019
Angestellte	924	953	966	943
Gewerbliche Mitarbeiter	90	96	101	100
Auszubildende	16	15	14	14
	1.030	1.064	1.081	1.057

#### 5. Angaben zum Beteiligungsbesitz

Nachstehend sind Name und Sitz anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % der Anteile besitzt, angegeben. Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses ist dem in den Konzernabschluss der Kromberg & Schubert GmbH einbezogenen Einzelabschluss, der nach einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen zum Zwecke der Konsolidierung aufgestellt worden ist, entnommen. Das Eigenkapital ist zum Währungskurs des Bilanzstichtags und das Jahresergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31.12.2020	Anteil	Ergebnis Geschäftsjahr 2020
	T€		T€
<b>1. Inländische Tochterunternehmen</b>			
Kromberg & Schubert GmbH Cable & Wire, Rhede	8.320	100	227*
Kromberg & Schubert Holding GmbH, Renningen	55.352	100	8.488
KS • Kromberg & Schubert GmbH, Abensberg	41.046	100	0*
KS • Logistik GmbH, Renningen	2.554	100	305
<b>2. Ausländische Tochterunternehmen</b>			
Kromberg & Schubert AG, Steinhausen/Schweiz	142.477	100	5.786
Heiniger Kabel AG, Köniz/Schweiz	43.567	100	6.224
Kromberg & Schubert Eastern Asia AG, Zürich/Schweiz	40.078	100	32
Kromberg & Schubert Holding GmbH, Oberpullendorf/Österreich	92.787	100	5.890
Kromberg & Schubert Austria GmbH, Oberpullendorf/Österreich	51	100	5
Kromberg & Schubert Austria GmbH & Co. KG, Oberpullendorf/Österreich	111.422	100	-3.241
Kromberg & Schubert Holding Intercontinental GmbH, Oberpullendorf/Österreich	5.906	100	1.053
Kromberg és Schubert Kft., Kőszeg/Ungarn	9.448	100	34
Kromberg & Schubert spol. s.r.o., Kolárovo/Slowakei	13.710	100	-419
Kromberg & Schubert Romania Ti SRL, Timișoara/Rumänien	9.743	100	-253
Kromberg & Schubert Romania Me SRL, Medias/Rumänien	12.472	100	118



Name und Sitz	Eigenkapital zum 31.12.2020	Anteil	Ergebnis Geschäftsjahr 2020
	TE		TE
Kromberg & Schubert Romania Na SRL, Nadab/Rumänien	8.473	100	-80
Kromberg & Schubert Espana SL, Pamplona/Spanien	498	100	43
Kromberg & Schubert Srbija d.o.o. Kruševac, Kruševac/Serbien	4.967	100	84
Kromberg & Schubert Macedonia DOOEL, Skopje/Nordmazedonien	26.785	100	-477
Kromberg & Schubert Ukraina LU LLC, Lutsk/Ukraine	20.711	100	-894
Kromberg & Schubert Ukraina ZY LLC, Zhytomyr/Ukraine	13.537	100	-2.904
Kromberg & Schubert Polska Sp.z.o.o., Swarzędz/Polen	643	100	246
Kromberg & Schubert South Africa (Pty.) Ltd., East London/Südafrika	88	100	-0
Kromberg & Schubert Cable & Wire (Pty.) Ltd., Brits/Südafrika	1.690	100	347
Kromberg & Schubert Brits (Pty.) Ltd., Brits/Südafrika	-5.133	100	-5.189
Kromberg & Schubert Eastern Cape (Pty.) Ltd., Uitenhage/Südafrika	13.870	100	534
Kromberg & Schubert Botswana (Pty.) Ltd., Gaborone/Botswana	14.579	100	-117
Kromberg & Schubert do Brasil Ltda., Itatiba/Brasilien	6.957	100	-6.757
Kromberg & Schubert Paraguay S.R.L., Luge/Paraguay	-1.485	100	-931
Kromberg & Schubert Servicios S.A. de C.V., Irapuato/Mexiko	773	100	-152
Kromberg & Schubert Mexico LE S.R.L. de C.V., León/Mexiko	-24.720	100	-12.410
Kromberg & Schubert Mexico AP S.de R.L.de C.V., Apizaco/Mexiko	1.336	100	-71
Kromberg & Schubert Tunisie SARL, Bèjà/Tunesien	17.187	100	381
Kromberg & Schubert SARL Centre Technologique, Tunis/Tunesien	953	100	87
Kromberg & Schubert Maroc SARL AU, Kenitra/Marokko	7.952	100	-671
Kromberg & Schubert Middle East FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	8.259	100	-1.411
Kromberg & Schubert Argentina SRL, Buenos Aires/Argentinien	3.939	100	-420
Kromberg & Schubert (Suzhou) Automotive Science & Technology Co. Ltd., Taicang/China	2.529	100	-3.258
KSK Automotive Components (Pinghu) Co. Ltd., Pinghu City/China	60.156	55	5.946
Guangdong KSD Automotive Components Co. Ltd., Jiangmen/China	43.350	55	3.901
Changchun KSD Automotive Components Co. Ltd., Changchun/China	22.291	55	9.074
Tianjin KSD Automotive Components Co. Ltd., Tianjin/China	-81	55	-1.988

\* nach Ergebnisabführung

6. Das Ergebnis wird wie folgt verwendet:



	2020	2019
	€	€
Jahresüberschuss	7.521.898,89	1.595.771,08
Gutschrift auf Rücklagenkonto	-6.021.898,89	-1.595.771,08
Gutschrift auf Privatkonto	-1.500.000,00	0,00
	0,00	0,00

### 7. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Unterzeichnung dieses Berichts sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2020 eingetreten.

Die Corona-Pandemie ist im Zeitpunkt unserer Berichterstattung in zahlreichen Ländern unserer internationalen Tätigkeit noch nicht überwunden und die Handlungsfreiheit von Verbrauchern und Unternehmen bleibt durch die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung weiterhin eingeschränkt. Der weitere Verlauf der Corona-Krise ist nur schwer vorhersehbar. Demzufolge ist die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft außerordentlich hoch. Es ist auch zu erwarten, dass die Folgewirkungen des starken weltwirtschaftlichen Rückgangs im Jahr 2020 im Unternehmenssektor und auf den Arbeitsmärkten zunehmend deutlicher zutage treten werden. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Folgen für den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens werden laufend überwacht. Wir verweisen hierzu auch auf den Prognosebericht unter Abschnitt 7. im Lagebericht.

8. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kromberg & Schubert Renningen Management GmbH mit Sitz in Renningen mit einem Stammkapital von € 25.000.

Renningen, den 26. Mai 2021

*gez. Dr. Zeljko Matijevic, Vorsitzender der Geschäftsführung*

*gez. Hans-Otto Kromberg, Geschäftsführer*

*gez. Dr. Thomas Lange-Stalinski, Geschäftsführer*

*gez. Dr. Wolfgang Langhoff, Geschäftsführer*

*gez. Carsten Meyer, Geschäftsführer*

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Geschäftsmodell und Struktur

Die Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG („KAT“) hält als Muttergesellschaft direkt oder indirekt alle wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen der Kromberg & Schubert Gruppe (siehe Anhang, Abschnitt G.5: Angaben zum Beteiligungsbesitz). Die Gesellschaft führt Betriebsstätten im Inland an den Standorten Abensberg (Bayern), Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), Ludwigsfelde (Brandenburg), Renningen (Baden-Württemberg) und Wolfsburg (Niedersachsen). Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich auf die Automobilindustrie ausgerichtet und umfasst im Wesentlichen Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften. Ihre Aktivitäten lassen sich wie folgt untergliedern:

1. Entwicklungsdienstleistungen, insbesondere Entwicklung von Kabelsätzen, Bordnetzsystemen sowie von elektrischen Bauteilen und Kunststoffkomponenten für die Automobilindustrie.
2. Produktionstechnische Dienstleistungen, insbesondere technische Supportleistungen für Produktionswerke der Kromberg & Schubert Gruppe, hauptsächlich in den Bereichen Produktion und Qualitätssicherung.
3. Shared-Service-Dienstleistungen und Handel, insbesondere standardisierte Leistungen und Funktionen, die durch die Konzerntöchter aus Kostenaspekten bei Bedarf zentral abgerufen werden, unter anderem Kauf und Verkauf von Rohmaterial („Handel“).
4. Logistische Dienstleistungen, insbesondere kundennahe Lagerhaltung und Just-in-time-Sequenzierung von Kabelsätzen und Bordnetzsystemen für die Automobilindustrie sowie die administrative Abwicklung von Materialbezügen außereuropäischer Konzerntöchter und Joint Ventures bei europäischen Lieferanten.
5. Sonstige Aktivitäten, im Wesentlichen im Rahmen ihrer Shareholderfunktion sowie aus der Abwicklung von Sondergeschäften (z.B. Verkauf von Anlagegütern).



Diese fünf Aktivitäten bestimmen das sogenannte „Eigengeschäft“ der Gesellschaft. Ferner ist die KAT mit zwei Konzerngesellschaften, der Kromberg & Schubert GmbH Cable & Wire, Rhede („Cable & Wire“), und der KS• Kromberg & Schubert GmbH, Abensberg („KS GmbH“), als Organgesellschaften über Ergebnisabführungsverträge verbunden. Darüber hinaus besteht eine Ergebnismgemeinschaft mit der operativen österreichischen Kromberg & Schubert Austria GmbH & Co. KG („KSA“), der Abschlussnehmerin für das europäische Bordnetzgeschäft. Die Ergebnisentwicklung der KAT wird damit im Wesentlichen durch folgende Faktoren beeinflusst:

- den Erfolg aus dem sogenannten „Eigengeschäft“;
- den Erfolg der beiden Organgesellschaften resultierend aus den Ergebnisabführungsverträgen;
- den Erfolg des europäischen Bordnetzgeschäftes aus der Ergebnismgemeinschaft mit der KSA;
- den Erfolg der Unternehmensgruppe als Ganzes aus der Stellung als Muttergesellschaft wesentlicher Konzerngesellschaften und deren Dividendenerträge, sofern diese beschlossen werden.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bereits zum Auslauf des Jahres 2019 hatte sich eine Abschwächung der Weltkonjunktur abgezeichnet. Jedoch wurde diese Erwartung durch den Ausbruch der Corona-Pandemie bei Weitem übertroffen. Bekanntermaßen nahm die Pandemie in China ihren Anfang und breitete sich gegen Ende des ersten Quartals 2020 auch auf den Rest der Welt aus. Bereits im ersten Quartal 2020 verzeichnete die chinesische Wirtschaft einen 11 %-igen Einbruch. Demgegenüber waren die Rückgänge der Wirtschaftsleistung in den übrigen Regionen noch moderat und schwankten zwischen 1,3 % (USA) und 3,7 % (Europäische Union). Insgesamt verzeichnete das BIP im ersten Quartal 2020 einen Rückgang in Höhe von 2,9 %. Im zweiten Quartal hatte China die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie bereits überwunden und verzeichnete wieder ein Wachstum von 11,7 % gegenüber dem Vorquartal. Die übrigen restlichen Wirtschaftsräume wurden von der Pandemie erst mit Verzögerungen tangiert. Sie wirkte sich überwiegend erst im zweiten Quartal durch verschärfte Lock Down-Bestimmungen aus. Demzufolge erlitten diese Märkte jeweils einen Einbruch ihrer Wirtschaftsleistung um etwa 10 % (USA -9,5 %, Brasilien -9,8 %, EU -12,1 %). Die Rückgänge des 2. Quartals konnten bereits im 3. Quartal weitgehend kompensiert werden. Fehlende zusätzliche Impulse hatten jedoch zur Folge, dass das BIP im 4. Quartal im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorquartals verharrte. Für das Gesamtjahr ergab sich daraus ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von -3,6 %. Als einzige Region konnte China noch ein geringes Wachstum in Höhe von 2,1 % ausweisen. Die übrigen Wirtschaftsräume verzeichneten Abschlüsse in Höhe von zwischen -3,5 % (USA) und -6,8 % (EURO-Raum). Die Wirtschaftsleistung von Brasilien ging um -4,4 % zurück.

### 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Automobilindustrie wurde von den Folgen der Pandemie besonders schwer getroffen. Demnach verzeichnete die Automobilproduktion mit einem Minus von 14 % einen deutlich stärkeren Rückgang ihrer Produktion als es die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erwarten ließ. Hauptursache war der bereits im Februar in China einsetzende pandemiebedingte Lock Down, der sich bis Ende März auf die weltweite Produktion ausweitete.

Während die Produktion in China bereits zu Beginn des zweiten Quartals wieder anlief, wurde die Automobilproduktion im Rest der Welt erst ab Mai 2020 schrittweise wieder hochgefahren. In China hatte der Markt bereits zu Beginn des dritten Quartals wieder sein Vorkrisenniveau überschritten, sodass die Fahrzeugproduktion auf dem größten Fahrzeugmarkt der Welt in der Jahresbetrachtung nur rund -6 % gegenüber Vorjahr einbüßte. Die übrigen für uns wichtigen Märkte verloren jeweils im zweistelligen Bereich (USA -15 %, Europa -24 %, Brasilien -27 %). Der japanische Markt (-11 %) spielt für Kromberg & Schubert nur eine untergeordnete Rolle. Die weltweite Automobilproduktion ohne China verzeichnete einen Rückgang in Höhe von rund -18 %.

Auch unsere größten Kunden im Konzern konnten sich dieser allgemeinen Entwicklung nicht entziehen. Sie verzeichneten allesamt im ersten und zweiten Quartal Absatzrückgänge um ca. -25 % gegenüber Vorjahr. Im dritten Quartal konnten sie sich jedoch von der allgemeinen negativen Entwicklung abkoppeln und überwiegend wieder Zuwächse zwischen +1 % und +6 % erzielen.

### 2.3 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft folgte weitgehend der Entwicklung im Konzern und war naturgemäß von dem Verlauf der Corona-Pandemie und der daraus folgenden Branchenentwicklung geprägt. Vereinfacht lassen sich vier Phasen des Verlaufs unterscheiden:

Das erste Quartal vom Jahresbeginn bis zum Beginn des Shut Downs am 23. März 2020 verlief noch weitgehend störungsfrei und auf dem Level des Vorjahres.

Das zweite Quartal war zu Beginn zunächst durch den weltweiten Shut Down aller Automobilwerke und die zwangsläufige analoge Schließung aller Produktionswerke im Konzern geprägt. Ab Ende Mai bis Ende Juni erfolgte dann schrittweise der Wieder-Anlauf der Produktion. Dementsprechend war dieses Quartal durch einen erheblichen Einbruch der Dienstleistungen und Handelswarenumsätze der Gesellschaft geprägt, wobei auch das Instrument der Kurzarbeit verstärkt in Anspruch genommen werden musste.

Das dritte Quartal stellte sich als Übergangsperiode dar mit einer sukzessiven Erhöhung der Geschäftstätigkeit und einem bereits deutlich geringeren Umfang der Kurzarbeit.

Im vierten Quartal stellte sich dann sukzessive das sogenannte „New Normal“ ein, was per Saldo für diesen Zeitraum einen Abschlag von etwa 15 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutete.

Insgesamt verzeichnete die Gesellschaft im Berichtsjahr mit 389,9 Mio. € einen Rückgang des Umsatzes um rund 18 % gegenüber dem Vorjahreslevel (474,9 Mio. €). Dies entspricht prozentual exakt der Verminderung des Geschäftsvolumens im Konzern. Hierbei war der Rückgang der Handelswarenumsätze mit -19 % auf 265,0 Mio. € (Vj. 326,0 Mio. €) stärker als der Umsatzrückgang um -14 % auf nunmehr 117,3 Mio. € (Vj. 136,5 Mio. €) bei den Dienstleistungen.

## 3. Lage

### 3.1 Ertragslage



Wie im Konzern musste auch die berichtende Gesellschaft geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Auswirkungen des Umsatzeinbruches kurzfristig abzufedern und den Umfang ihrer Dienstleistungen und Handelswarenumsätze langfristig auf das reduzierte Marktniveau nach dem Auslauf der Krise („New Normal“) einzustellen. Das Maßnahmenprogramm umfasste Einsparungen überwiegend im Bereich der Personal- aber auch der sonstigen Verwaltungsaufwendungen sowie Vorsorgen für die Anpassung der Personalkapazität an das reduzierte Geschäftsvolumen.

Trotz des vorgenannten durch den Verlauf der Pandemie geprägten Geschäftsverlaufs haben die ergriffenen Maßnahmen ihre positive Wirkung entfaltet. Zudem kamen aber auch weitere sowohl positive als auch negative Ergebniskomponenten zum Tragen, so dass die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr dennoch einen Jahresüberschuss in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) erzielen konnte. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei 7,4 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Hierbei entfiel auf das Eigengeschäft der KAT, welches sich überwiegend aus dem Geschäft mit Handelswaren und Dienstleistungen zusammensetzt, ein positives Ergebnis in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Hierin positiv wirkten der Grundstücksverkauf des ehemaligen Fabrikgeländes in Wuppertal mit +0,8 Mio. € sowie ein IFRS-Effekt aus der Abrechnung der Dienstleistungen in Höhe von 1,4 Mio. €, da diese im Konzern nach IFRS abgerechnet werden.

Hinzu kam die Ergebniskomponente „Erträge aus Gewinngemeinschaften und Gewinnabführungsverträgen“, die mit einem Betrag von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) einen wesentlichen Anteil am Ergebnis der Gesellschaft hatte. In dieser Position wirkte ausschließlich die Ergebnisübernahme der Organgesellschaft Cable & Wire, deren Geschäftsverlauf sich nach einem stabilen ersten Quartal im weiteren Verlauf weitgehend konform zu dem schwächeren, durch die Pandemie belasteten Markt entwickelte. Per Saldo verzeichnete die Gesellschaft nur einen leichten Umsatzrückgang von rund 3 % auf 55,6 Mio. € (Vorjahr 57,5 Mio. €) und konnte ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) erwirtschaften, welches die KAT aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages übernommen hat.

Demgegenüber entfiel auf die KAT ein anteiliger Verlust in Höhe von -12,4 Mio. € (Vorjahr: Gewinn +0,7 Mio. €) aus der Ergebnisgemeinschaft mit der KSA aus dem europäischen Bordnetzgeschäft. Ursache für den mit der KSA zu teilenden Verlust war das durch den Pandemieverlauf stark in Mitleidenschaft gezogene europäische Bordnetzgeschäft.

Zur weitgehenden Kompensation des Verlustes konnte die Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) vereinnahmen.

Die KS GmbH als zweite Organgesellschaft verzeichnete ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von -11 T€ (Vorjahr: Verlust -26,8 Mio. €). Der Vorjahresverlust resultierte aus der Abschreibung auf den Beteiligungswert an einer Tochtergesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 2,7 Mio. € auf Vorjahresniveau. Hierin entfällt als wesentliche Einzelposition ein Betrag in Höhe von 1,4 Mio. € auf den Abgang von Anlagevermögen, während im Vorjahr ein Ertrag aus Schadenregulierung in gleicher Höhe enthalten war. Demgegenüber reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um -16,1 Mio. € auf -27,1 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Optimierung unserer operativen Kostenpositionen, vor allem bei den sonstigen Personal- (-4,1 Mio. €) und bei den Verwaltungsaufwendungen (-11,7 Mio. €).

### 3.2 Vermögens- und Finanzlage

Auch die Bilanzsumme verkürzte sich infolge des geringeren Geschäftsvolumens sowie aufgrund von Maßnahmen zur Anpassung an die „neue Normalität“ per Saldo um 23,9 Mio. € auf 306,9 Mio. €.

Hiervon waren mit -12,4 Mio. € rund 9 % der Verminderung des Anlagevermögens zuzurechnen, welches am Stichtag einen Gesamtwert in Höhe von 124,0 Mio. € (Vj. 136,4 Mio. €) verzeichnete. Davon entfielen rund 7 Mio. € auf Wertberichtigungen der Position immaterielle Vermögensgegenstände aufgrund der Neubewertung von Kundenaufträgen unter den Bedingungen des „New Normal“. Auch das Umlaufvermögen verminderte sich um -12,5 Mio. € und damit um rund 6 % auf nunmehr 181,2 Mio. € (Vj. 193,6 Mio. €). Wesentlich für diese Entwicklung war der deutliche Rückgang sowohl der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (-10,2 Mio. €) als auch der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (-5,3 Mio. €). Demgegenüber standen auf der Passivseite niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich um 23,1 Mio. € auf nunmehr 186,1 Mio. € reduzierten. Auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verminderten sich um 8,5 Mio. € auf 30,4 Mio. €. Ferner konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,7 Mio. € auf 20,6 Mio. € reduziert werden.

Kromberg & Schubert verfolgt traditionell eine solide und konservative Finanzierungsstrategie. Die Berichtsgesellschaft wiederum als Muttergesellschaft wesentlicher Konzern-Gesellschaften leistet einen angemessenen Beitrag zur Finanzierung der Geschäftsentwicklung im Konzern.

Im Rahmen des „Maßnahmenpakets der Bundesregierung zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise“ erhielten wir die Zusage der KfW für den „Unternehmerkredit 037“ in Höhe von 190 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer quartalsweisen Tilgung ab dem vierten Quartal 2021. Am Bilanzstichtag waren davon rund 50 Mio. € in Anspruch genommen.

Die KAT verfügt zudem über fest zugesagte Linien in Höhe von 55,5 Mio. € (Vj. 48 Mio. €), die mit einer Restlaufzeit versehen sind. Die zugesagten Kreditlinien dienen vor allem der Kompensation von unterjährig auftretenden Schwankungen im Bereich des Working Capitals. Im Rahmen der Förderzusage durch die KfW haben die beteiligten Kreditinstitute zugesagt, auch diese bestehenden Linien bis zum Ende der Laufzeit des KfW Programms im September 2025 aufrecht zu erhalten.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist auf ihren Anteil an der geplanten Geschäftsentwicklung im Konzern ausgerichtet und kann auf dieser Grundlage für das Geschäftsjahr 2021 als gesichert bezeichnet werden. Am Bilanzstichtag hatten wir langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 129,0 Mio. €, Darlehensverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr von € 47,3 und Kontokorrentverbindlichkeiten über rund 9,8 Mio. €. Die liquiden Mittel am Stichtag lagen bei rund 0,4 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote notierte zum Stichtag bei 16,0 % (Vorjahr: 13,0 %).

Zur detaillierten Erläuterung der Finanzlage unserer Gesellschaft im Einzelnen verweisen wir auf die gemäß DRS 21 erstellte Kapitalflussrechnung im Anhang.

### 3.3. Maßnahmen zur Begrenzung der Pandemie-Auswirkungen

Die Pandemie hat die Welt völlig unvorbereitet getroffen. Auch wir waren auf diese neue Situation zunächst nicht vorbereitet. Allerdings haben wir sofort reagiert und uns bereits während des Lock Downs Maßnahmen zur Begrenzung der Folgen erarbeitet.



Im administrativen Bereich entsprechen die eingeführten Maßnahmen im Wesentlichen dem heutigen Standard unter Pandemiebedingungen. Dazu gehören Hygienekonzepte, abgestimmt auf die jeweils spezifische Risikolage sowie ein verstärkter Home Office-Anteil. Reisetätigkeiten wurden zwangsweise auf ein Minimum reduziert. Die Kommunikation mit den Standorten erfolgte im Wesentlichen über Web- Videokonferenzen sowie teilweise durch virtuelle Produktionsbegehungen und virtuelle Prozessfreigaben.

### 3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1.064 (Vj. 1.057) Mitarbeiter (FTE einschließlich Auszubildende).

Unsere internen Reporting-Systeme geben uns einen tagesaktuellen Überblick über die Fehlstände und wir können bei Abweichungen sofort Gegenmaßnahmen einleiten. Die Fluktuation der KAT lag bei einem Monatswert von durchschnittlich rund 0,5 %, während sich die Absentismus-Rate bei 4,8 % im Jahresdurchschnitt bewegte.

In der Gesellschaft sind sowohl Zentral- als auch Kundencenterfunktionen angesiedelt, deren Tätigkeit eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden erfordert. Im Rahmen ihrer Zentralfunktion besteht ein umfassendes Talentmanagement, wobei wir basierend auf für uns wichtigen Kernkompetenzen potenzielle Talente im Hinblick auf die Übernahme weiterführender Aufgaben selektieren. Somit schaffen wir uns einen Talentpool, auf den wir im Konzern auch standortübergreifend zurückgreifen können. Dank der langfristigen Aufbauarbeit eines professionellen und modernen Recruitings über den Einsatz sozialer Medien, intensiver Hochschulkontakte, Jobbörsen und nicht zuletzt unserer engagierten Mitarbeiter ist es uns gelungen, offene Positionen meist zeitnah zu besetzen. Allerdings erfolgte seit Beginn der Pandemie mit Blick auf deren unsicheren Verlauf nur vereinzelt eine Nachbesetzung von Schlüsselpositionen.

### 4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft arbeitet mit allen Kunden auch in der Entwicklung sehr eng zusammen. Dies ist erforderlich, weil das Bordnetz als Energie- und Signalverteilungssystem des Fahrzeuges gilt und alle elektrischen Komponenten miteinander verbindet. Dadurch erhalten wir Kenntnis von neuen Entwicklungen sowohl in Bezug auf die elektrische Fahrzeugarchitektur als auch hinsichtlich allgemeiner branchenübergreifender Trends.

Mit unserer kundennahen Serienentwicklung sind wir bereits in einer sehr frühen Phase der Fahrzeugentwicklung in die Produktgestaltung eingebunden. Dieser Prozess umfasst zunächst die ca. 3,5 Jahre vor dem Produktionsanlauf beginnende Konzeptentwicklung sowie die sich nach der Auftragsvergabe anschließende Serienentwicklung, die ca. 2 Jahre vor SOP beginnt.

Um noch weiter in der Zukunft liegende technische Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, beschäftigt sich unsere zentrale Abteilung Vorausentwicklung mit der Ausarbeitung von Lösungskonzepten für Anforderungen an Bordnetzsysteme der Zukunft (Vorlauf 5 bis 10 Jahre). Diese werden aus den Megatrends unserer Gesellschaft und den zukünftig zu erwartenden Anforderungen an die Mobilität abgeleitet.

Die Abteilung seriennahe Vorentwicklung greift deren Ergebnisse auf und erhöht den Reifegrad der neuen Konzepte in Bezug auf ihre Komponenten, Produktionsprozesse sowie Bordnetzarchitektur und -Topologie, mit dem Ziel des Einsatzes dieser Lösungen in der Serie.

Um den zukünftigen Herausforderungen besser begegnen zu können, ist es gelungen eine strategische Entwicklungspartnerschaft mit einem Hauptkunden einzugehen. Dabei wird u.a. die Verkürzung des Entwicklungsprozesses durch Digitalisierung und Umstellung auf einen 3D- Master Prozess realisiert, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Anpassung des Produktes Leitungssatzes an eine zunehmend (teil-)automatisierte Produktion.

### 4.1 Trends

Die vier wichtigsten Trends in den uns betreffenden Bereichen der Fahrzeugentwicklung sind auch weiterhin:

#### I. Connectivity

Kommunikations-, Navigations- und Fahrerassistenzsysteme nehmen einen immer größeren Raum im Automobil ein. Parallel erobern diese Systeme, die zunächst nur in den Fahrzeugoberklassen Anwendung fanden, über die Mittelklasse zunehmend auch das Kleinwagensegment.

#### II. Autonomes Fahren

Derzeit arbeiten alle Hersteller verstärkt an Entwicklungen, die das autonome Fahren ermöglichen sollen. Grundvoraussetzung dafür ist neben der Steuerungssoftware eine umfangreiche Sensorik, die über das Bordnetz mit den Steuerungseinheiten verbunden sein muss. Darüber hinaus müssen neue Konzepte in der Fahrzeugelektrik entwickelt werden, um auch im Störfall (Kurzschluss) einen befristeten Notbetrieb z.B. der Fahrwerksregelsysteme (Lenkung) aufrecht zu erhalten.

#### III. E-Mobilität

Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge gewinnen von einem sehr niedrigen Niveau kommend stetig an Marktanteilen. Mit der weiteren Verschärfung der Abgasnormen und fortschreitender Weiterentwicklung der erforderlichen Technik, insbesondere im Bereich der Batteriekapazitäten und der Ladeinfrastruktur sowie der absehbaren Verknappung fossiler Brennstoffe wird sich der heute noch geringe Marktanteil jedoch zunehmend erhöhen. Darüber hinaus wird diese Technologie vermutlich zunehmende politische Unterstützung erfahren. Aus diesen Gründen haben unsere Kunden ihre Anstrengungen im Bereich E-Mobilität intensiviert.

#### IV. Miniaturisierung und Topologieoptimierung

Die drei vorgenannten Trends führen zunächst zu einem Anwachsen des Bordnetzes und damit zu einer unerwünschten Gewichtszunahme, da sie dem Ziel einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs entgegensteht. Neben der Verwendung von leichteren Aluminiumleitungen kommen auch vermehrt Bus-Systeme zum Einsatz, um die Anzahl der Punkt-zu-Punkt-Verbindungen zu reduzieren. In Kombination mit einer Optimierung der Topologie des Bordnetzes wird versucht den Anstieg der Leitungszahl zu begrenzen. Im direkten Vergleich kann eine Umstellung auf ein Zentralsteuergerätekonzept oder eine zonale Architektur die Anzahl der Leitungen reduzieren, dies wird jedoch typischerweise durch den Zuwachs an Funktionalität überkompensiert. Für die reinen Signalverbindungen besteht die Tendenz,



den Querschnitt der Leitungen zu verringern und auch die Steckverbinder-Systeme kleiner auszuführen, das heißt zu miniaturisieren. Das führt zu schwierigeren Montageprozessen, sodass die Steckprozesse Automatisierungslösungen erfordern. In der Montage sind wir bestrebt, aus Effizienz- und Qualitätsgründen die Komplexität permanent zu reduzieren statt zu erhöhen. Auch hier lassen sich durch zonale Konzepte Vorteile erschließen, welche gleichzeitig die Steigerung des Automatisierungsgrades in der Fertigung begünstigen.

## 4.2 Konsequenzen und Chancen für unsere Entwicklungstätigkeit

Der Trend zu mehr Komfort bedeutet für uns zunächst ein technisch induziertes, organisches Wachstum, allein durch die Zunahme der technischen Komplexität und Leitungszahl. Dies lässt sich bereits heute über mehrere Fahrzeuggenerationen hinweg beobachten. So hat ein aktuelles Mittelklassefahrzeug im Premiumsegment typischerweise einen höheren Leitungsumfang als sein Vorgänger.

Sowohl das autonome Fahren als auch das Thema Elektromobilität erfordern völlig neue Denksätze und Konzepte auch für unsere Bordnetzentwicklung. Diese betreffen insbesondere Aspekte der Sicherheit, des Energiemanagements und die Gewichtsreduzierung. Wir haben begonnen, diese Konzepte im Rahmen von Forschungsprojekten zu erarbeiten. In diesen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene angesiedelten Projekten arbeiten wir mit Forschungsinstituten, Kunden sowie Lieferanten aus anderen Technologiebereichen zusammen.

Auch der unter dem Stichwort „e-Mobility“ zusammengefasste, sich immer deutlicher abzeichnende Trend zu einer zunehmenden Elektrifizierung von Fahrzeugen wirkt sich auf unser Geschäftsmodell eher positiv aus. Bei der Entwicklung von Spezialleitungen, die den hohen Anforderungen genügen müssen, konnten wir auf die In-House-Kompetenz unserer Kabelsparte zurückgreifen. Das Bordnetz eines E-Fahrzeugs unterscheidet sich im Assistenz- und Komfortbereich grundsätzlich nicht von dem eines konventionell angetriebenen Fahrzeuges. Die höherwertigen Spezialleitungen treten im E-Fahrzeug an die Stelle der Motorverkabelung bei Verbrennungsmotoren.

Über die Verwendung von Aluminium, vor allem bei Leitungen mit großen Querschnitten, soll die Gewichtszunahme zumindest kompensiert werden. Die leitende Verbindung von Aluminium mit anderen im Fahrzeug verwendeten Metallen stellt jedoch in der Fertigung eine Herausforderung dar. Wir haben einen entsprechenden Prozess entwickelt und erfolgreich in Serie gebracht.

Der Einsatz zusätzlicher E-Boxen im Fahrzeug ermöglicht die Erweiterung unseres Produktportfolios. Diese Verteilerdosen sind integrierter Bestandteil des Bordnetzes. Sie bestehen zumeist aus Kunststoff mit integrierten Leiterbahnen. Auf dieser Basis konnte die Gruppe mehrere Aufträge in diesem Produktsegment gewinnen, durch deren Volumen der Umsatz im Kunststoffsektor stark ansteigen wird. Dieser Trend ist kurz- bis mittelfristig wirksam.

Für die KAT ergeben sich aus diesen Trends vor allem Chancen, ihr Dienstleistungs- und Handelsgeschäft auch weiterhin auszubauen, da die Komplexität und das Volumen im Bereich der bekannten Technologien auch künftig zunehmen wird und darüber hinaus technische Lösungen für die neuen Herausforderungen entwickelt werden müssen.

Im Rahmen des Corona-Maßnahmenpakets haben wir auch unsere Entwicklungsaktivitäten temporär zurückgefahren. Deshalb lagen die Entwicklungskosten der KAT mit 29,8 Mio. € (Vj. 35,5 Mio. €) um rund 16 % niedriger als im Vorjahr. Davon wurden 1,6 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) aktiviert.

## 5. Risiko- und Chancenbericht

### 5.1 Risikopolitik

Chancen und Risiken sind ein integraler Bestandteil jeder unternehmerischen Tätigkeit.

Die Risikopolitik der Gruppe folgt dem Grundsatz, Risiken nur dann einzugehen, wenn durch das damit verbundene Geschäft ein angemessener Ergebnisbeitrag erwartet werden kann. Generell definieren wir Risiken und Chancen als Abweichung vom geplanten Ergebnis. Die Bewertung der Risiken und Chancen bezieht sich jeweils auf den überschaubaren Zeitraum des nun angelaufenen Geschäftsjahrs, sofern kein abweichender Zeitraum genannt ist.

Die Berichtsgesellschaft ist unmittelbaren Risiken ausgesetzt, soweit dies ihre operativen Aktivitäten sowie die Ergebnisübernahmen der Organ-Gesellschaften KS GmbH und der Cable & Wire betrifft. Des Weiteren ergeben sich Risiken, aber auch Chancen, aus der Ergebnismgemeinschaft mit der KSA. Mittelbare Risiken können aus ihrer Position als Mutter-Gesellschaft wesentlicher Konzern-Gesellschaften entstehen, etwa durch Ausfälle von Tochtergesellschaften. Die potentiellen Risiken werden nachfolgend näher beleuchtet und hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Berichtsgesellschaft bewertet.

### 5.2 Einzel-Risiken

Die andauernde Bedrohung durch das Corona-Virus und seiner Folgen können auch weiterhin auf mehrere der im Weiteren genannten Risiken ausstrahlen. Dazu gehören unter anderem neben den zu erwartenden Konjunktur- und Mengenschwankungen auch Versorgungsengpässe durch Unterbrechungen der Lieferkette sowie eine mangelnde Personalverfügbarkeit im Konzern.

Die Berichtsgesellschaft kann im Umfang der Bereitstellung ihrer Handelswaren und Dienstleistungen, deren Vergütung sowie in der Höhe ihrer Ergebnisübernahmen betroffen sein.

#### 5.2.1 Konjunktur- und Volumenschwankungen

Das Geschäftsvolumen der KAT generiert sich fast ausschließlich durch Umsätze mit Handelswaren und Dienstleistungen für Konzernunternehmen. Deren Geschäft wiederum betrifft zu etwa 90 % die Automobilindustrie und deren Lieferanten. Dadurch hat die Marktentwicklung dieser Branche einen großen Einfluss auf den Geschäftserfolg der Gesellschaft. Sofern ein Konzernunternehmen infolge einer negativen Marktentwicklung seinen Verbindlichkeiten gegenüber der KAT nicht in vollem Umfang nachkommen kann, könnte dies bei der Berichtsgesellschaft zu einer Wertkorrektur der betreffenden Forderung führen. Mitunter kann auch die Werthaltigkeit einer direkten Tochter-Gesellschaft beeinträchtigt werden, was eine entsprechende Korrektur des Beteiligungsbuchwertes nach sich ziehen könnte.

Hinsichtlich der Höhe der Ergebnisübernahmen der Organgesellschaften bzw. des Ergebnisanteils aus dem europäischen Bordnetzgeschäft können Konjunktur- und Volumenschwankungen einen erheblichen Einfluss nehmen. So hat im Berichtsjahr der durch die Pandemie bedingte Verlust der KSA aus dem europäischen Bordnetzgeschäft, der von der KAT anteilig zu tragen war, zu einer erheblichen Ergebnisbelastung geführt.

#### 5.2.2 Unterbrechung der Lieferkette



Die Automobilindustrie ist durch eine enge logistische Verzahnung der an der Wertschöpfungskette beteiligten Unternehmen gekennzeichnet. Dabei handelt es sich um eine Vielzahl von parallel verlaufenden Lieferketten, die letztlich alle beim Automobilhersteller zusammenlaufen. Die Unterbrechung einer dieser global vernetzten Lieferketten kann im Worst Case die zwangsläufige Produktionsunterbrechung bei allen beteiligten Unternehmen zur Folge haben. Dies gilt im Zweifelsfall auch für die nur mittelbar betroffenen Unternehmen in den parallel verlaufenden Wertschöpfungsketten. Der daraus resultierende mögliche Schaden kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Im Verlauf der Pandemie, jedoch auch noch nach der Lock-Down-Phase, ist dieser Fall mehrfach eingetreten. Dabei hat sich in der gesamten Branche die Praxis durchgesetzt, dass jedes Unternehmen für seinen eigenen Schaden selbst eintritt. Für unser Unternehmen wäre somit ein potentieller Schaden auf die Stillstandskosten begrenzt.

### 5.2.3 Finanz- und Liquiditätsrisiken

Die langen Produktlebenszyklen in der Automobilindustrie begünstigen die Planung über einen mehrjährigen Zeitraum. Über die daraus resultierende Mittelfristplanung lässt sich der künftige Finanzierungsbedarf relativ konkret bestimmen. Auf dieser Basis treten wir frühzeitig in Gespräche mit unseren Bankpartnern ein, um einen gewissen Anteil der in der Gruppe benötigten Liquidität jederzeit über die KAT sicherzustellen.

Um die Abhängigkeit von einzelnen Instituten zu begrenzen, verfolgt die Gruppe eine regionale Diversifikationsstrategie. Darüber hinaus werden die regionalen Finanzierungsbedarfe zusätzlich über mehrere Partner gestreut. Verlässliche Planungen und eine klare Kommunikation der Finanzierungsstrategie haben großes Vertrauen in unsere Unternehmensgruppe geschaffen. Die Finanzierung des geplanten Wachstums der Gruppe sichern wir frühzeitig mit entsprechenden Darlehen ausreichend langfristig ab. Darüber hinaus kann unsere Gesellschaft aufgrund zugesagter Kreditlinien jederzeit auf Liquiditätsreserven zurückgreifen.

Eine globale Bankenkrise könnte jedoch in der Zukunft ungünstig mit unseren spezifischen Finanzierungserfordernissen korrelieren, wenn zusätzlicher Mittelbedarf unsererseits und eine mangelnde Mittelverfügbarkeit aufeinandertreffen. Für die KAT schätzen wir dieses Risiko aufgrund der im abgelaufenen Jahr erfolgten Kreditzusage der KfW aus heutiger Sicht für das angelaufene Geschäftsjahr trotz der noch anhaltenden Corona-Krise als gering ein.

### 5.2.4 Zins- und Währungsrisiken

Zinsrisiken bestehen auf Grund potenzieller Änderungen des Marktzins und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwertes und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Da die Berichtsgesellschaft einen angemessenen Anteil der Konzernfinanzierung trägt, könnten höhere Finanzierungskosten eintreten. Die KAT wirkt diesem Risiko entgegen, indem sie derzeit ausschließlich festverzinsliche Darlehensverträge unterhält.

Währungsrisiken können hauptsächlich durch das Engagement in Weichwährungsländern und deren Inter-Company-Finanzierung in Hartwährung entstehen. Daher verfolgt die KAT das Ziel, Finanzierungsbedarfen in Weichwährungsländern möglichst mit lokalen Finanzierungen zu begegnen. Sofern diese nicht zielführend sind, werden in der Regel Intercompany-Darlehen mit geeigneten Instrumenten abgesichert.

### 5.2.5 Rohstoffrisiken (Kupfer)

Kupfer wird in fast allen Produkten der Gruppe in bedeutendem Umfang eingesetzt. Dieser Rohstoff ist starken spekulativen Einflüssen ausgesetzt, deren künftiger Verlauf nicht vorhersehbar ist. Über entsprechende Preisgleitklauseln werden mit den meisten Kunden der Gruppe Verkaufspreise vereinbarungsgemäß an die Preisentwicklung des Kupfers angepasst. Dies erfolgt jedoch mit einem zeitlichen Versatz. Den dadurch entstehenden Ergebnisrisiken begegnet die Gruppe, in dem die KAT im Rahmen ihrer Funktion etwa 80 % des geplanten Bedarfes über geeignete Instrumente absichert. Im Ergebnis der KAT waren diese Geschäfte neutral.

### 5.2.6 IT-Risiken & Cyber Crime

Ein weltweit operierendes Unternehmen wie Kromberg & Schubert kann nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die Sicherstellung einer permanenten Lieferbereitschaft gegenüber der Automobilindustrie hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle oder Datenverluste können die Lieferfähigkeit der Gruppe und damit die Produktion bei den Kunden vorübergehend unterbrechen und weitreichende Schadenersatzforderungen nach sich ziehen. Gegen zum Beispiel unfallbedingte Ausfälle sind die wichtigsten Systeme über redundante Hardware-Komponenten abgesichert. Zusätzlich wird unsere IT-Struktur regelmäßig von Kunden aber auch auf unsere Veranlassung durch unabhängige Fachleute auditiert.

Es werden immer mehr Fälle bekannt, in denen Unternehmen durch den gezielten und kombinierten Einsatz moderner Kommunikationsmittel, geschicktem „Social Engineering“, sowie mit Hilfe sozialer Medien in erheblichem Umfang geschädigt wurden. Der Schutz unserer IT-Systeme gegen Zugriffe von außen hat deshalb höchste Priorität für die KAT und im gesamten Konzern. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durch, um unsere Mitarbeiter für diese wachsende Gefahr, insbesondere im Bereich Cyber-Crime, noch stärker zu sensibilisieren.

### 5.2.7 Personal und Arbeitsmarkt

Der wachsende Fachkräftemangel in Deutschland stellt das Personalmanagement vor besondere Herausforderungen. Für die KAT könnte ein unmittelbares Risiko entstehen, wenn ein steigender Bedarf an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften mit einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zusammentrifft.

Diesem Risiko begegnen wir auch weiterhin, obwohl wir unsere Rekrutingsaktivitäten während der Krisenmonate weitgehend einstellen mussten. So haben wir dennoch die Bemühungen unvermindert fortgesetzt, unsere Mitarbeiter fest an uns zu binden und unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Virtuell unterhalten wir enge Beziehungen zu Universitäten und Hochschulen in unserem Einzugsbereich. Darüber hinaus haben wir im Ausland Kompetenzzentren aufgebaut, die zunehmend Arbeitsumfänge unserer Zentralfunktionen unterstützen. Dadurch entlasten wir unsere Ressourcen in Deutschland und realisieren auch Kostenvorteile.

### 5.2.8 Produkthaftung

Die Produkte von Kromberg & Schubert finden Eingang in technisch sehr anspruchsvolle Erzeugnisse mit hohen Sicherheitsstandards. Die damit verbundenen Produkthaftungsrisiken werden durch wirksame Maßnahmen im Rahmen der Prozesssicherheit und des Qualitätsmanagements minimiert. Alle Werke der Gruppe sind nach ISO 9001, ISO 16949 (Automobilindustrie) und ISO 14001 (Umwelt) zertifiziert. Allerdings sind Umweltrisiken aufgrund der zum Einsatz kommenden Materialien und Produktionsverfahren im Konzern nahezu auszuschließen. Ferner bestehen in der Berichtsgesellschaft Versicherungen für Schäden im Bereich der Betriebs- und Produkthaftungspflicht sowie für Rückrufaktionen.



## 5.2.9 Anlauf- und Projektrisiken

In der Regel verläuft der Ausbau der Produktionskapazitäten für neue Baureihen in der Gruppe nach Plan. Um die Kundenversorgung entsprechend sicherzustellen, können ungeplante Mehraufwendungen in erheblichem Umfang erforderlich werden. Eine unmittelbare Auswirkung auf das Ergebnis der KAT könnten Projekte haben, sofern diese die Cable & Wire bzw. die KS GmbH als Organgesellschaften oder die KSA als Abschlussnehmerin für das europäische Bordnetzgeschäft oder ihre Finanzierungsfunktion im Konzern betreffen. Die Gesellschaft ist sich der Bedeutung der von ihr betreuten Projekte bewusst und überwacht sie genau, um den planmäßigen Fortgang zu gewährleisten.

## 5.3 Gesamtrisikolage

Die Gesamtrisikolage hat sich im Verlauf des Jahres 2020 zunehmend verbessert. Zwar ist die Corona-Pandemie noch nicht überwunden, und es sind damit verbundene weitere Belastungen für die Wirtschaft auch nicht auszuschließen, allerdings ist die Anfang 2020 vorhanden gewesene hohe Unsicherheit zuletzt deutlich zurück gegangen. Durch den Einsatz der neuen wirksamen Impfstoffe werden künftig zumindest die schweren gesundheitlichen Folgen nicht mehr in der bisherigen Quantität und Intensität auftreten.

Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben im Verlauf des Jahres 2021 normalisieren wird. Ein erneuter weltweiter Lockdown, der die komplette Wirtschaft einschließt (analog zum zweiten Quartal 2020), ist deshalb nur mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit zu erwarten. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2020 in Kombination mit der soliden finanziellen Ausstattung der Gesellschaft lässt uns insgesamt von einer deutlich reduzierten Risikolage für 2021 ausgehen.

## 5.4 Chancenbericht

Neben den Risiken bestehen in vielen Bereichen auch Chancen, sich besser als geplant zu entwickeln. Einige im Risikobericht enthaltene und dort unter Risikogesichtspunkten analysierte Abweichungen können bei entgegengesetzter Entwicklung auch Chancen darstellen. Diese sind nicht mehr im Einzelnen wiedergegeben.

## 6. Prognosebericht

Mit dem Ausbruch der Pandemie am Ende des ersten Quartals 2020 waren die offiziellen Absatzprognosen unserer Kunden komplett hinfällig geworden. Die Planung für die gesamte Gruppe musste vollständig auf Schätzungen von Experten und Instituten auf Basis von pauschalen Abschlägen aufgebaut werden, da gesicherte Aussagen über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie nicht möglich waren.

Für das nun angelaufene Geschäftsjahr konnte die Planung der Gruppe wieder an den Planzahlen unserer Kunden ausgerichtet werden. Allerdings gehen wir auch weiterhin von einer gewissen Unsicherheit in Bezug auf die künftige Marktentwicklung aus. Darüber hinaus zeichneten sich bereits zum Jahresende 2020 Engpässe bei der Materialversorgung bestimmter Vorprodukte ab (z.B. im Halbleiterbereich), weshalb wir in der Gruppe entsprechende Abschläge auf die Kundenplanungen vorgenommen haben.

Die Gruppenplanung dient auch als Orientierung für die Geschäftsentwicklung der berichtenden Gesellschaft, die wir aus heutiger Sicht im Einzelnen wie folgt einschätzen:

Für das Eigengeschäft der KAT erwarten wir für das Jahr 2021 im Bereich der Dienstleistungen in Bezug auf Umsatz und Ergebnis eine weitgehend stabile Geschäftsentwicklung auf einem im Vergleich zum Berichtsjahr etwas höheren Niveau. Auch der Handelswarenumsatz wird aufgrund des steigenden Geschäftsvolumens in der Gruppe aus heutiger Sicht oberhalb des Vorjahres liegen.

Einfluss auf das Ergebnis der KAT hat ferner der Geschäftserfolg der österreichischen KSA, an dem die KAT über die bestehende Ergebnismgemeinschaft mit der KSA aus dem europäischen Bordnetzgeschäft partizipiert und nach einem Verlust wieder einen Gewinn erwartet.

Für das Geschäft unserer Organgesellschaft KS GmbH gehen wir aus heutiger Sicht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus und erwarten demzufolge keinen nennenswerten Effekt aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

Für das Geschäft unserer Organgesellschaft Cable & Wire gehen wir von einem kräftigen Anstieg der Umsatzerlöse und demzufolge von einem Ergebnis oberhalb des Vorjahresniveaus aus.

Insgesamt rechnen wir für die KAT mit einem positiven Ergebnis oberhalb des Vorjahreslevels.

Renningen, den 26. Mai 2021

*gez. Dr. Zeljko Matijevic, Vorsitzender der Geschäftsführung*

*gez. Hans-Otto Kromberg, Geschäftsführer*

*gez. Dr. Thomas Lange-Stalinski, Geschäftsführer*

*gez. Dr. Wolfgang Langhoff, Geschäftsführer*

*gez. Carsten Meyer, Geschäftsführer*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG, Renningen

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften i.S. des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten-falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 28. Mai 2021

**Baker Tilly GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf)**

*Martin Weinand, Wirtschaftsprüfer*

*Friedrich Berg, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gem. § 21 EntgTranspG

Als Unternehmen mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten berichten wir nachfolgend über Maßnahmen zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit. Berichtszeitraum ist das Jahr 2019.

### 1. Angaben zur Belegschaft

Im Berichtszeitraum 2019 waren bei Kromberg & Schubert Kabelautomobiltechnik GmbH & Co. KG folgende Mitarbeiter durchschnittlich beschäftigt.

	Berichtsjahr 2019	
	Anzahl	%
Gesamtzahl der Beschäftigten	932	
- davon weiblich	275	29,5
- davon männlich	657	70,5
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	842	
- davon weiblich	198	23,5
- davon männlich	644	76,5
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	90	



	Berichtsjahr 2019		Veränderung	
	Anzahl	%	Anzahl	%
- davon weiblich	77	85,6		
- davon männlich	13	14,4		
	Berichtsjahr 2016		Veränderung	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamtzahl der Beschäftigten	882		50	0
- davon weiblich	278	31,5	-3	-2,0
- davon männlich	604	68,5	53	2,0
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	795		47	
- davon weiblich	220	27,7	-22	-4,2
- davon männlich	575	72,3	69	4,2
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	87		3	
- davon weiblich	58	66,7	19	18,9
- davon männlich	29	33,3	-16	-18,9

## 2. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkungen

Wir haben im Berichtszeitraum keine Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern durchgeführt, da nach Analyse der Situation in unserem Unternehmen ein angemessenes Gleichstellungsniveau herrscht.

## 3. Maßnahmen zur Herstellung der Entgeltgleichheit

Als nicht tarifgebundenes Unternehmen haben wir im Berichtszeitraum ein an den Aufgaben, der Verantwortung und den Anforderungen ausgerichtetes Stellenbewertungsverfahren implementiert. Dabei werden alle o.a. Kriterien diskriminierungsfrei und transparent in Zusammenarbeit mit der MA-Vertretung begutachtet und bewertet. Dies wird nicht nur einmalig, sondern im jährlichen Turnus für alle Stellen im Unternehmen durchgeführt und ist Basis für die Entgeltfindung.